



**111.BIBLIO CON**

Vorwärts nach weit  
23. - 26.05.2023 | Hannover

# Erstcheck NS-Raubgut in Öffentlichen Bibliotheken: Erste Ergebnisse



## Teilnehmende Bibliotheken und Ausgangssituation I

<b>Baden-Württemberg</b>	
Stadtbibliothek Reutlingen	ca. 4.000 Bände (vor 1945 erschienen)
Hegau-Bibliothek Singen	ca. 100.000 Bände, u.a. 1933-1945 erschienene Belletristik (Geschenkgänge)
Stadtbibliothek Ulm	ca. 1.000 bis 1.500 Bände (vor 1945 erschienen, Zugang bis 1955)
<b>Bayern</b>	
Stadtbücherei Hof	ca. 1.300 Bände (vor 1945 erschienen)
Münchner Stadtbibliothek	über 190.000 Bände (vor 1945 erschienen)
Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg	ca. 34.000 Bände (Zugang 1933 bis 1945)

## Teilnehmende Bibliotheken und Ausgangssituation II

<b>Niedersachsen</b>	
Fahrbücherei des Landkreises Celle in Eschede	ca. 500 Bände (vor 1945 erschienen, aus der aufgelösten Kreisbücherei Celle)
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	
Stadtbibliothek Aachen	
Stadtbücherei Altena	ca. 500 Bände (vor 1945 erschienen)
Stadt- und Landesbibliothek Dortmund	ca. 80.000 Bände (bis 1949 erworben und heute erhalten; 1942 noch 320.000 Bände, Kriegsverluste über die Zugangsbücher fassbar)
Germania Judaica Köln	ca. 5.000 Bände (vor 1945 erschienen)
<b>Rheinland-Pfalz</b>	
Wiss. Bibliothek der Stadt Trier	ca. 15.000 Bände (11.790 Zugänge 1933 bis 1945, hinzu kommen nach 1945 jährlich 10-20 antiquarische Erwerbungen)

## Teilnehmende Bibliotheken und Ausgangssituation III

<b>Sachsen</b>	
Christian-Weise-Bibliothek Zittau	ca. 60.900 Bände (vor 1945 erschienen)
<b>Schleswig-Holstein</b>	
Bibliothek der Hansestadt Lübeck	ca. 10.000 Bände (vor 1945 erschienen)
<b>Thüringen</b>	
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	über 17.000 Bände (1933-1945 erworben, hinzu kommen Erwerbungen nach 1945)

## Methodik

- Vorbereitungsphase
- Bestandsprüfung vor Ort:
  - Einsichtnahme in Zugangsunterlagen und relevante Aktenbestände
  - Standortermittlung von verdächtigen Exemplaren
  - Autopsie der Exemplare (Fotografieren von Provenienzmerkmalen)
- Nachbereitungsphase:
  - Provenienzrecherche
  - Abfassung eines Dossiers

## Dokumentation: Dossier

- Trägerschaft, Ansprechpartner für die Altbestände, Institutionsgeschichte
- Umfang (Altbestand vor 1945)
- Ausgangslage/Verdachtsmomente
- Zugangsunterlagen/Kataloge/weitere interne Quellen
- Externe Quellen
- Literaturverzeichnis zur NS-Zeit/weitere Materialsammlungen
- Herkunft der Altbestände (1933 ff.; gegebenenfalls mit bestätigten oder unbestätigten Verdachtsmomenten, aufgefundenem NS-Raubgut und Verdachtsfällen)
- Überprüfte Bände
- Problematische Provenienzen (gegebenenfalls bildliche Darstellung der Provenienzmerkmale)
- Stellungnahme bezüglich Projektförderung

---

## Dokumentation: Provenienzmerkmale und NS-Raubgut

- Provenienzmerkmale der Bibliotheken
- Provenienzmerkmale von NS-Raubgut

- Provenienzmerkmale von Verdachtsfällen



ProvenienzWiki des Gemeinsamen  
Bibliotheksverbundes (GBV)

<https://provenienz.gbv.de/Hauptseite>

- 
- Ermitteltes NS-Raubgut und Verdachtsfälle auf NS-Raubgut



Lost Art-Datenbank (<https://www.lostart.de>)

## Erkenntnisse I: Alexander Röder (1902-1979) und Paul Wahl (1892-1954)

### Röder: Direktor der StB Trier (1935-45)

- 1941 Referent für das luxemburgische Büchereiwesen im Stab des Chefs der Zivilverwaltung Luxemburg
- Anfang 1943 kommiss. Leiter der Nationalbibliothek Luxemburg
- 1941 Bibliothek des Kath. Priesterseminars Trier (10.000 Bde.)
- 1943 Bibliothek der Jüdischen Kultusgemeinde Trier (300 Bde.)

### Wahl: Direktor der StuLB Dortmund (1939-45)

- Direktor der Anhaltinischen Landesbibliothek (1934-39)
- 1939-45 Heeresdienst beim ERR
- 1941 Erwerbungen aus Frankreich (9 Bde.)
- 1942/43 russischsprachige Literatur (42 Bde.)
- 1942 Freimaurer-Literatur (66 Bde.)



## Erkenntnisse II

- verdächtige Einträge in Zugangsbücher von 7 Bibliotheken
- Hinweise auf NS-Raubgut in externen Akten (Lübeck, Trier)
- (vermutlich) keine Hinweise auf NS-Raubgut (Altena, Celle/Eschede)
- Grenzbibliotheken (Aachen, Trier) erwerben antiquarisch im 2. Weltkrieg Literatur zu ihrem westlichen Vorland
- Geringfügige Nutzung des Wiener Antiquariatsmarkt nach 1938 durch 2 Bibliotheken (Aachen, Dortmund)

## Erkenntnisse III

# „Unsere Öffentlichen Bibliotheken - voller Raubgut?“

- Kriegsverluste
- Bereits erfolgte Rückgaben
- Aussonderungen
- Sonstige Abgaben
- Keine Provenienzhinweise

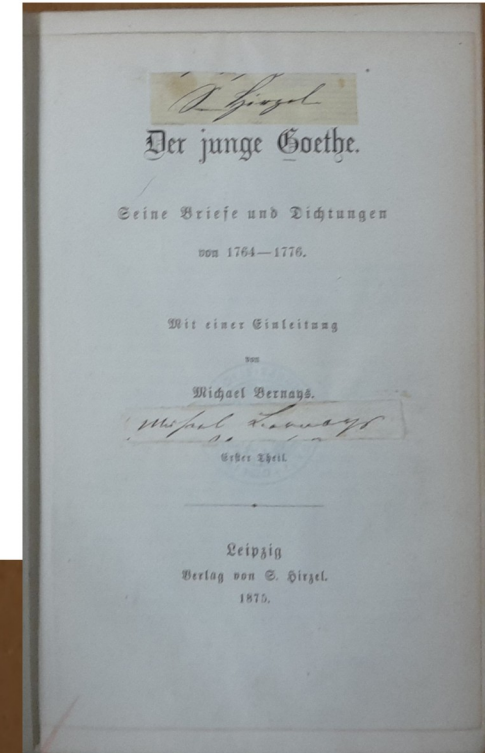
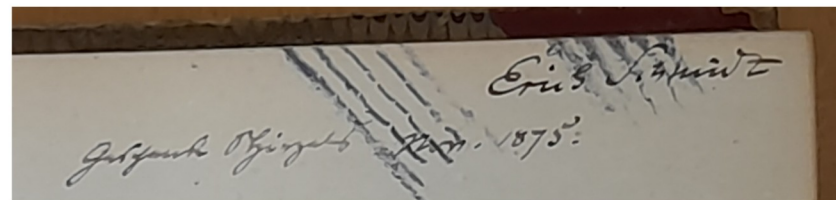
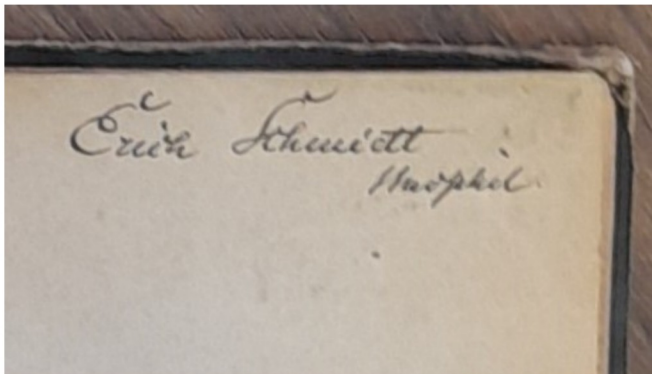
## Erkenntnisse IV: 9 untersuchte Bibliotheken

Bibliothek	Untersuchte Bände	NS-Raubgut	bedenklich	Nicht zweifelsfrei unbedenklich
Stadtbibliothek Aachen	1.500	0	1	4
Stadtbücherei Altena	1.300 (GB)	0	0	0
Fahrbücherei d. LK Celle in Eschede	1.089 (GB)	0	0	0
Stadt- u. Landesbibliothek Dortmund	2.609	3	6	5
Stadt- u. Regionalbibliothek Erfurt	650	0	0	15
Germania Judaica Köln	900	0	24	19
Bibliothek der Hansestadt Lübeck	2.000	0	0	54
Wiss. Bibliothek der Stadt Trier	900	0	0	2
Christian-Weise-Bibliothek Zittau	950	2	1	16
<b>Gesamt</b>	<b>13.848</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>115</b>

## Erkenntnisse V: NS-Raubgut I

### Goethe Bibliothek von Rudolf Mosse (1843-1920) (Erich Schmidt):

- Stadt- und Landesbibliothek Dortmund (3 Bde.)
- Christian-Weise-Bibliothek Zittau (1 Bd.)

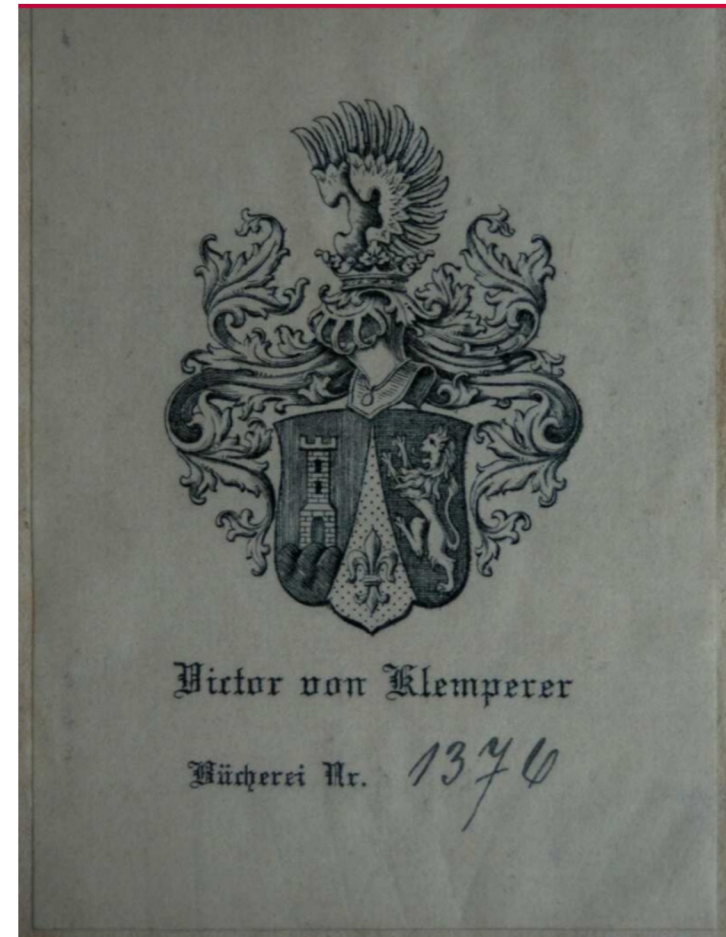
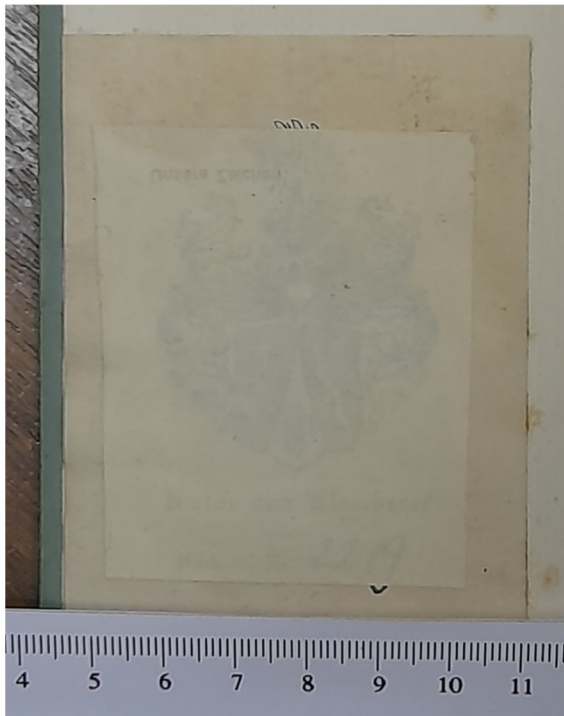


- [Verzeichnis der Büchersammlung Rudolf Mosse](#)

## Erkenntnisse VI: NS-Raubgut II

### Bibliothek von Victor von Klemperer (1876-1943)

- Christian-Weise-Bibliothek Zittau (1 Bd.)



## Ausblick

Verlängerungsantrag beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg geplant:

- Weitere Öffentliche Bibliotheken
- Dank der Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen Erweiterung des Projekts auf 2 Museumsbibliotheken (Bonn, Köln) und eine kirchliche Bibliothek (Münster)

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**